Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 7 (1912)

Heft: 12

Artikel: Arbeiterinnen! Organisiert euch!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-350533

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Zortändierin

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, verficht die Interessen aller arbeitenden Frauen.

Für die kommende Nummer bestimmte Korrespondenzen sind jeweilen dis zum 20sten jeden Wonats zu richten an die Redaktion: Frau Warie Walter, Zürich — Carmenstr. 55.

Erscheint am 1. Einzelabonnements: Preis:

Inland Fr. 1.—) per Ausland " 1.50 Jahr jeden Monats. Pafetpreis v. 20 Nummern an: 5 Ets. pro Nummer. — Im Einzelverfauf toftet die Numver 10 Ets. Inserate und Abonnementsbestellungen an die Administration: Buchdruckerei Conzett & Cie., Zürich Werdgasse 41—43.

Arbeiterinnen! Organisiert Euch!

Noch steht die Welt unter dem überwältigenden Eindruck der Friedenskundgebung der sozialistischen Internationale in Basel. Von einem Gedanken, von einem Willen beseelt, hat am 24. und 25. November das Weltenproletariat seine machtvolle Stimme erhoben zum gebieterischen Protest gegen den barbarischen, den Fortschritt und die Kulturarbeit gefährdenden Krieg, den Massenmord der Völker.

Arieg dem Ariege! Friede den Völkern! Ernst und gewaltig erklang dieses Mahnwort von der Kan= zel des Münsters, an der Kongrestagung in der Burgbogtei an die Regierungen, an die Herrschenden. In Millionen und Millionen von Männer= und Frauenherzen hallen diese Rufe wieder und meh= ren den Abscheu und den Haß gegen den grausigen unmenschlichen Maschinentod, wie ihn das kapitalistische Zeitalter mit seiner fortschreitenden Technik ersonnen. Ein Schrei des Entsetzens, namenloser Entrüstung löst sich über die ganze Erde aus ob den Strömen von kostbarem Blut, das Tag um Tag nut= los vergossen wird. Unter unsäglichen Todesqualen, mit einem Fluch auf den Lippen über die Urheber bes großen Menschenmordes hauchen die Söhne des Balkans auf den verpesteten Schlachtenfeldern ihr junges Leben aus. Und nicht genug dieses Jam= mers und des Elendes, dem die zu vielen, vielen Tausenden verwaisten Frauen und Kinder preis= gegeben sind! Ob Sieg, ob Niederlage! Der nach= folgende wirtschaftliche Ruin streckt sie alle unbarm= herzig nieder, Sieger und Besiegter und überliefert sie dem raub= und beutegierigen Kapitalismus, der vamphrgleich sich auf die geschwächten Opfer stürzen wird, um ihnen ihr Lebensmark noch vollends auß= zusaugen.

Der Krieg mit seiner grausamen despotischen Disziplin war von Anbeginn der Feind der Frauen. Er ist es heute mehr denn je. Wo das rohe, brutale, rein phhsische und wirtschaftliche Krästeausmaß die Rangordnung der Völker bestimmt, findet die eigengeprägte schöpferische Mitarbeit des Weibes in der Gesellschaft wenig Raum. Die tiesen seelischen Frauenkräfte harren auf allen Gebieten noch ihrer Auslösung. Gewiß ist es kein Zusall, wenn eine Kation wie Schweden, das den Frauen auch geistiges Brot bietet, ihnen unter allen Ländern verhält-

nismäßig die weitestgehenden Rechte einräumt, in den Werken einer Selma Lagerlöf ein Stück Kulturarbeit errungen hat, die weit über die Landesgrenzen hinaus nicht nur Beachtung, sondern Bewunderung

abnötigt.

Sind der moderne Arieg und sein Erzeuger, der Rapitalismus, die grimmen Feinde der Frauen, so sind sie grimmen Feinde der Frauen, so sind sie sinftigen Geschicke der Menschheit sind nach den Naturgesehen in die Hände der Frauen, der Mütter gelegt. Das Weib als Mutter ist die Seesenbildnerin der Aleinen. Was ihrer Liebe, ihres Gemütes und Geistes Gaben in die weichen Ainderherzen an Lebensinhalt hineingießt und hineinformt, bleibt schier unauslöschlich, unzerstörbar eingegraben. Will daher der Sozialismus die Welt erobern und sie erlösen von allem phhsischen, seelischen und geistigen Druck, hat er vorab die Frauen für seine hohen Ziele zu gewinnen. Die Aufklärung der Arbeiterinnen und ihre Organisierung muß darum ebenso sehr das Werk der Genossen wie der Genossinnen sein.

Nun noch ein Wort an dich, Arbeitsschwester, die du zaghaft und unschlüssig zur Seite stehst! Säume nicht länger, komm zu uns! Tritt ein in die Or= ganisation! Damit tust du nicht nur einen Schritt, bedeutungsvoll für dich, du erweisest der großen Sache der Arbeiterschaft einen Dienst. Wissen wir doch alle — auch du fühlst dies, vielleicht noch un= klar, in deinem Innern: Dem Heute muß ein Mor= gen folgen, ein Tag der Abrechnung, des geschicht= lichen Weltgerichtes, wie er im Basler Münster verfündet worden. Jäh, blitartig senkt sich als Nie= derschlag der sich überstürzenden Kriegsereignisse, der sich überstürzenden diplomatischen Beschließungen die Massenerkenntnis in die Völkerhirne, in die Völker= herzen, die Massenerkenntnis, die wie mit Sturmes= gewalt sich unversehens umzusetzen vermag in den unwiderstehlichen Massenwillen, die sieghafte Massen= Hilf auch du mit, Arbeitsschwester, am Werk der Menschheitsbefreiung! Komm heute schon zu uns, damit an jenem großen Tage dereinst die Frauen alle nur dort zu treffen sind, wo sie hingehören: an der Seite der Genossen, unerschrocken mit= fämpfend für die Daseinsrechte, für die höchsten Le= bens= und Kulturwerte des Weltenproletariates.